

Der Hönegger

Donnerstag, 13. Juni 1974
Nr. 23
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
49. Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönegg
Telefon 01 / 44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 12.— Franken,
halbjährlich 8.— Franken.
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 32 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr einzusenden an
Buchdruckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Requiem auf und Plädoyer für Märkli

Dieser Nachruf ist angebracht, denn das Rabattmärkelen hat bisher im Leben der Hausfrau eine nicht geringere Rolle gespielt als das Briefmärkelen bei «vergifteten» Philatelisten.

Beim Coop stempelt man schon lange nicht mehr ins Büechli, wie das früher — zwecks Rückvergütung — der Fall war. Und nun sind auch die Märkli passé: Coop netto! heisst der seit einiger Zeit so oft in ganzseitigen Inseraten gelesene Slogan, und: Der Konsument habe Anrecht auf klare Nettopreise, auf sauberen Tisch.

Damit ist eine Idee endgültig aufgegeben worden, die Idee der Rückvergütung, die Idee, dass der Konsument insofern am Geschäft teilhaben solle, als er am Ende des Jahres nicht nur belohnt werde für seine liebe Kundentreue, sondern das als Gewinn Herausgewirtschaftete als Genossenschaftler anteilmässig zurückerhalte.

Den ersten Einbruch in dieses System hat die Migros, die nie mit Rückvergütung arbeitete, gemacht, obwohl es sich auch hier um eine Genossenschaft handelt. Sie war immer für Nettopreise, hat aber eine zeitlang auch mit Kundengeschenken auf die Weihnachtszeit gearbeitet, was nun ebenfalls fallengelassen und durch besondere «Aktionen» aufgewogen ist, bei denen der, der zum «Handkuss» kommen will, aber eben etwas kaufen muss.

Wer argumentiert, die Rückvergütungen hätten sich von ihrem Sinn entfremdet und seien ganz eigentlich zu unverzinslichen Darlehen geworden, weil die Verteiler unterdessen mit dem Geld gratis hätten schaffen können, hat nicht unrecht. Zwar basieren auf dem System der Rückvergütung im Grunde genommen ja auch alle Dividenden, so dass es wirklich auch hier nicht nur auf den Standpunkt, sondern auf den Zeitpunkt ankommt. Wenn der private Detailhandel, der sich heute

ja auch auf Grossverteilerorganisationen stützen muss, nach wie vor an den Rabattmarken festhält, so hat dies auch etwas für sich, vor allem dies, dass die Märkli bei den Hausfrauen beliebt sind. (Wobei die Möglichkeit besteht, die Märkli «abziehen» zu lassen, also den Nettopreis zu bezahlen.)

Als was? Als Sparbatzen. Sie einzulösen bedeutet für die lieben Hausfrauen jeweilen die Möglichkeit zu (zusätzlichem) Geld, das ihnen gehört, zu kommen. Und was sie mit diesem Geld jeweilen anstellen, ist bekannt: Sie kaufen meistens Geschenke — für andere.

Zwei Seelen wohnen, ach, auch in der Hausfrau Brust: Einerseits hat sie das Märklikleben und vor allem auch das Bons-Sammeln satt, andererseits ist sie darauf angewiesen, wenn sie zu «Bümpeligeld» kommen will.

«Bümpeligeld oder Hausfrauenlohn?

Die Auseinandersetzung über Sinn und Unsinn der Rabattmärkli (oft der einzigen Kapitalanlage-Möglichkeit für die Hausfrau) bringt die Frage aufs Tapet, ob die Hausfrau nicht auch eines/ihrer Lohnes wert sei?

Doch. Nur geht die plumpe Rechnung der grossen Hausfrauenbefreier nicht auf, wonach der Mann seiner Frau einen vollen Lohn zu bezahlen hätte, weil er ja seinen Lohn «abgibt», d. h. für die Auslagen der Familie zur Verfügung stellt.

Gewöhnlich behält er noch etwas «Bümpeligeld» zurück. Für private Auslagen, gelegentlich ein Bierli und/oder ein Zweierli. Was dem einen recht ist, sei der andern billig: Mache ich mich jetzt unpopulär mit dem Vorschlag, es sei etwas vom Männerlohn als «Bümpeligeld» für die Hausfrau abzuzweigen —, da wenigstens, wo es sich ohne Not machen lässt?

An das Konzert, das bis ca. 21 Uhr dauert, schliesst sich ein gemütliches Beisammensein. Speis' und Trank können an Ort und Stelle eingenommen werden. Wir bitten deshalb Freunde der Musik und Gönner unseres zukünftigen Hönegger Altersheimes, Freitag, den 21. Juni von 16 bis 18 Uhr Getränke, Kuchen, Gebäck und belegte Brötchen ins Kirchgemeindehaus zu bringen. Der Eintritt zum Konzert ist frei, es wird eine Kollekte zugunsten unseres zukünftigen, quartier-eigenen Altersheimes erhoben.

Der Anlass ist in seiner Konzeption neu — eine Serenade hat es in Hönegg wohl noch nie gegeben. Das Patronat liegt in den Händen des Quartiervereins. Wir hoffen auf schönes Sommerwetter und auf einen guten Besuch von seiten unserer Quartiereinwohner!

Die Veranstalter

Musikverein «Eintracht» Hönegg

Zürcher Kantonal-Musikfest 15./16. Juni 1974 in Adliswil

(Eing.) - Der Musikverein «Eintracht» Hönegg wird am Sonntag, 16. Juni am Zürcher Kantonal-Musikfest, welches alle 5 Jahre stattfindet, teilnehmen.

Seit vielen Wochen bereiten sich Musikantinnen und Musikanten unter der musikalischen Leitung von Herrn Balthazar Boller intensiv auf dieses Wettspiel in Adliswil vor. In der Konkurrenz werden 44 Musikcorps um die höchste Auszeichnung «kämpfen».

Das Selbstwahl- wie auch das Achtwochen-Aufgabestück, werden am Sonntagnachmittag vor gestrengen Ohren der Experten vorgetragen und in der Marschmusikkonkurrenz werden nebst gutem und sauberem Musizieren, militärische Haltung und strammes Marschieren vom Kampfgericht beurteilt. Unsere Musikfreunde sind als «Schlach-

Das Salzkorn der Woche

Nachdem die Tochter des Hauses auf Drängen der stolzen Eltern dem Gast eine Beethoven-Sonate vorgeklimpert hatte, verharnte der Gast in einem minutenlangen Schweigen.

Die Hausfrau unterbrach es «Sind sie so beeindruckt?» «Ja», hauchte der überwältigte Gast: «Ich gedenke Beethovens.» C. G. Salis

tenbummler» freundlich nach Adliswil eingeladen. Dieses Musikfest verspricht den Blasmusikfreunden zweifellos besondere «Leckerbissen».

Die geschätzte Einwohnerschaft sei darauf hingewiesen, dass das Musikcorps der «Eintracht» Hönegg am Sonntag, ca. 19.00 Uhr beim Schulhausplatz Bläsi eintreffen und anschliessend mit klingendem Spiel (und wenn das Musikantenglück winkt mit einem Kranz an der Fahnen spitze) zur Mülihalde ziehen wird. Die Hönegger-Musikanten freuen sich natürlich, wenn sie bei der nicht alltäglichen Heimkehr von einem Kantonal-Musikfest, von der Bevölkerung empfangen würden.

auf der Zürcher Karte von H. C. Gyger von 1667

GS - Im «Hönegger» vom 16. Mai 1974 wurde berichtet über das 1667 fertiggestellte berühmte Karten-Gemälde von H. C. Gyger (1599—1674), das den Kanton Zürich im Massstab 1 : 32000 in für die damalige Zeit erstaunlich exakter und zudem sehr schöner Art aufzeichnet. Ein Ausschnitt aus der Gyger-Karte, umfassend das Gebiet der alten Gemeinde Hönegg, wurde von der Ortsge-schichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Hönegg in Auftrag gegeben und zum Kauf angeboten. Die erste Auflage war in kurzer Zeit ausverkauft und verschiedene Interessenten mussten vertröstet werden. Nun ist die zweite Auflage fertig und dieser dekorative Wandschmuck ist wieder erhältlich: Farbige Photo, 18 x 24 cm, in spiegelfreiem Wechselrahmen, zum Preis von Fr. 35.—; Verkaufsstelle: Photogeschäft H. Peyer, Limmattalstrasse 164, Hönegg. Speziell zu erwähnen ist, dass Herr Peyer am Verkauf nichts verdient; der ganze Erlös dient, nach Deckung der Selbstkosten, der weiteren Arbeit für unser Hönegger Ortsmuseum.

Sportverein Hönegg

Ausscheidungsspiel um den Regionalmeister 3. Liga

Altletten 1 — Hönegg 1 (nach Verlängerung) 7 : 2 (2 : 2)

Hönegg mit: Schmid, Imoberdorf, Renner (ab 91. Minute W. Neeracher), H. Neeracher, Bapst, Vetsch (ab 35. Minute Bleiker), Stauffer, Dickemann, Meier, Knoll, Hofstetter.

Während der normalen Spielzeit erwiesen sich die Hönegger technisch und in der Spielanlage als die bessere Mannschaft. Unnötig verursachte Penalties verhinderten jedoch den möglichen Sieg. Mit Flachschuss nach einem Sololauf eröffnete Knoll in der 6. Minute das Skore. Kurze Zeit später erspielten sie sich eine Chance den Vorsprung auszubauen, doch wurde die Hereingabe neben das Tor geköpfelt. Nach dem Gegenstoss der Platzherren tändelte Höneggs Abwehr nach dem Torabstoss, die dem Gegner damit offerierte Torchance konnte nur regelwidrig gestoppt werden. Resultat: Ausgleich durch Penalty. Wenige Minuten später liess ich ein Hönegger Verteidiger im Strafraum durch den Schiedsrichterpfiff vom Nebenplatz irritieren, er glaubte das Spiel unterbrochen und hielt die Hereingabe des Gegners mit den Händen. Sein Missverständnis führte wiederum durch unhaltbar verwerteten Penalty zum Führungstreffer der Platzherren. Bei den gut aufgebauten Angriffen der Hönegger trafen sie Mitte Halbzeit nur den Pfosten, doch noch vor der Pause folgte auf einen raffiniert getretenen Freistoss mittels einer Direktabnahme durch Knoll der verdiente Ausgleich.

Applaus erhielt kurz nach dem Seitenwechsel eine Reflexabwehr von Schmid. Im weiteren Geschehen boten beide Mannschaften wenig meisterliches, so dass männiglich sich um 12.00 Uhr über den Schlusspfiff freute.

Eine kurzfristig vom Verband bei Unentschieden angesetzte Verlängerung zwang jedoch die Spieler nochmals anzutreten. In der 9. Minute der Verlängerung erzielten die Platzherren wiederum den Führungstreffer. Die Hönegger überliessen damit dem Gegner die weitere Initiative und den Sieg auszubauen.

HINWEIS! Denken Sie daran, am 29./30. Juni wird auf dem Höneggerberg das beliebteste Quartierfest, der ERNST MARTIN-CUP durchgeführt. Reservieren Sie diese Tage für diesen beliebten Anlass. (HG)

Aufstiegsspiel 4./3. Liga

Juventus 3b — Hönegg 2a 1 : 8 (1 : 2)

Hönegg mit: J. Hangartner, R. Weber, R. Fehr, R. Gallusser, W. Huwyler, G. Hengartner, O. Singer, R. Lei, R. Weiss, R. Städeli, M. Schöllkopf.

In dem am Mittwochabend, 5 Juni, auf dem Sportplatz Mülligen in der ersten Hälfte bei Regen ausgetragenem Spiel schafften sich die Hönegger mit vorbildlichem Einsatz, überlegenem Angriffsspiel und einem bei Aufstiegsspielen ungewöhnlichem Torfestival in der zweiten Spielhälfte eine klare Vorentscheidung zu ihren Gunsten um den Aufstieg in die dritte Liga. Die Hönegger begannen die Partie deutlich überlegen, und eröffneten in der dritten Minute durch Schöllkopf, der eine verlängerte Cornerhereingabe unhaltbar einschoss, das Skore. In der zwanzigsten Minute bauten die Hönegger einen ausgezeichneten Angriff auf, die präzise Hereingabe von rechts köpfelte Weiss zum Führungsausbau ins Netz. Den unermüdlich um den Anschlussstreffer kämpfenden Platzherren gelang ihr Bemühen kurz vor der Pause.

Nach dem Seitenwechsel spielten die Hönegger wieder voll auf Angriff. Quasi unter dem Motto «Hönegg vor, noch ein schönes Tor» diktierten sie überlegen das Geschehen. In Abständen von je einigen Minuten folgten sechs Einschüsse im gegnerischen Tor. Den ersten erzielte Städeli mit Kopfstoss auf eine Cornerhereingabe, dann konterten Schöllkopf auf eine Flanke, Lei mittels einem 17-Meter-Freistoss ins Lattenkreuz, es folgte der Hatricktreffer von Schöllkopf nach einem Sololauf, und je ein Kopfstosstreffer von Schöllkopf und Städeli.

Die Hönegger haben nun die Chance, am nächsten Sonntag, 16. Juni, auf dem Höneggerberg (Spielbeginn 10.00 Uhr) gegen Küsnacht mit einem Sieg oder Unentschieden den Wiederaufstieg in die 3. Liga zu erreichen. Auch in diesem Spiel wünschen wir guten Erfolg! (HG)

Tageskurs nach Biberbrugg

(Eing.) Der Natur- und Vogelschutzverein Meise führt am nächsten Sonntag ein Exkursion als Wanderung durch. Diese führt von Biberbrugg durch ein unberührtes Hochmoorgebiet zum Teufelsbrüggli und an der Meinradskapelle vorbei nach Pfäffikon. Verpflegung aus dem Rucksack. Gutes Schuhwerk. Rückkehr am früheren Nachmittag. Die Wanderung findet nur bei ganz schlechtem Wetter nicht statt. (Näheres siehe Vereinsnachrichten.)

Generalversammlung der CVP Zürich 10

Der gesamte Vorstand der CVP Zürich 10 unter bewährter Leitung des Präsidenten Anton Killias wurde einstimmig und mit Applaus wiedergewählt. Erweitert wurde der Vorstand mit R. Zimmermann. Indem die Anwesenden, darunter die Gemeinderäte, der Kantonsrat und weitere Persönlichkeiten, auch die übrigen Traktandenpunkte wie den Jahresbericht des Präsidenten ohne grosse Diskussion passieren liessen, zeigten sie, dass sie mit der bisherigen Amtsführung einverstanden

Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62



Neubauten
Reparaturen
Umbauten
Waschmaschinen

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühl-
strasse 6



Buchdruckerei AG Höngg
Verlag «Der Höngger»
Pflingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 / 44 55 31

Ihre Druckerei
im Quartier
Leistungsfähig
Saubere Qualität
Preiswert

Büro in Höngg
c/o Werbeagentur I. Rutz
Limmattalstrasse 177

Bitte telefonisch
avisieren
Nr. 56 95 85

seit 20 Jahren
emilio denicolà



maler- und tapezierergeschäft
privatarbeiten, umbauten etc.
günstige preise
verlangen Sie unverbindlich offerten

geschäft imbisbühlstrasse 55, telefon 56 33 53
werkstatt dammstrasse 41, telefon 42 04 19

Metallbau Schlosserei

Ernst Vollenweider

Frankentalstrasse 62
Telefon 56 08 22

SUCHE
Metallbauschlosser-Lehrling

Taxi Jung
421188
Funktaxi



Malergeschäft
DAVID SCHAUB

Spritzwerkstatt
Schriften
Baumalerei

Limmattalstrasse 220
Telefon 56 89 20
Telefon Privat 56 58 64



Wegwerfen?
Nein!
Eine fachmännische Reparatur
lohnt sich immer!

Jos. Beyeler, Schuhmacherei
Telefon 56 57 73
Limmattalstrasse 329

waren. Als besonderes Merkmal — an das man sich aber langsam gewöhnt — ist die chronische Leere der Parteikasse, der aber mit einer vorzüglichen Verwaltung von Ernst Bamert auch nicht beizukommen ist. Besonders aufwendig waren diesmal die Gemeinderatswahlen, für die aber das ausgegebene Geld nicht schade ist, konnte doch ein weiteres Mandat gewonnen werden. Die Generalversammlung bestätigte dann noch insbesondere die Unterstützung der Kandidatur K. Brauchli für das Stadtmannamt.

Nach dem Rechenschaftsbericht der Kreisschulpfleger Frau Odermatt und Josef Renner gelangte die Zuhörerschaft in ein besonderes Vergnügen. Kantonsrat Dr. Hugo Hungerbühler, Stadtarchivar, erzählte in einem launigen Vortrag, der mit vielen humoristischen Pointen gewürzt war, über das Wesen und die Funktion des Stadtarchivs. Als Anschauungsmaterial hatte er die ältesten Protokollbücher von Höngg und Wipkingen mitgebracht, die noch von Hand und mit Feder in der alten Schrift geschrieben waren. Ein heftiger Applaus dankte denn auch seinen gelungenen Ausführungen.

George Ganz

Akkordeon-Orchester Höngg

(Eing.) Entgegen der Mitteilung des Tagblattes der Stadt Zürich wird das Akkordeon-Orchester Höngg das Promenadenkonzert erst am Samstag, den 22. Juni a. c. um zirka 20 Uhr beim Kath. Kirchenzentrum Heilig Geist an der Limmattalstrasse 146 durchführen. Bei schönem Wetter wird das AHO bereits schon am Montag, den 17. Juni um 20.00 Uhr beim Kehrplatz an der Winzerhalde 87 zu hören sein.

Am 6. Juli wird das AOH beim Patenverein *Handharmonika Spielring Schonach* die Jubiläumsfeier des Schwarzwälder-Vereins mit seinen Darbietungen bereichern.

Nochmals: Gsteigstrasse

Die Gsteigstrasse ist zweifellos eine der lärmigsten Strassen in Höngg, insbesondere weil sie eine starke Steigung aufweist und daher in einem niederen Gang befahren werden muss. Zudem liegt sie mitten in einem der schönsten Wohngebiete und führt eng an den Wohnhäusern vorbei. Die Anwohner dieser Strasse haben deshalb immer wieder Klage geführt, die auch im «Höngger» gebührend zum Ausdruck gekommen sind. Da aber bis heute kaum etwas getan wurde und auch die Verhältnisse trotz der Frankentalstrasse nicht gebessert haben, sind am 8. Juni 1974 dreiundachtzig Anwohner mit einem Protestschreiben an den Regierungsrat des Kantons Zürich gelangt. Der genaue Wortlaut ist folgender:

«Da unsere Bemühungen für Abhilfe gegen die unerträglichen Immissionen bei den städtischen Behörden bisher keinen Erfolg gezeitigt haben und wir uns nicht länger den giftigen Abgasen und dem nervenzerrüttenden Lärm aussetzen können, wenden wir uns an Sie.

Die Durchleitung des Durchgangsverkehrs durch die Gsteigstrasse, die wegen ihrer grossen Steigung besonders für den Schwerverkehr ungeeignet ist und welche durch eines der schönsten Wohnquartiere führt, ist offenbar auf fehlerhafte Planung zurückzuführen, indem beim Bau der Europabrücke an die Weiterleitung des dadurch entstandenen Verkehrsstromes nicht gedacht worden war.

Anstatt aber einen Fehler baldmöglichst zu korrigieren und die bereits vollständig bestehenden Pläne für den Ausbau resp. Bau einer Immissionschwachen neuen Gsteigstrasse auszuführen, wird von uns erwartet, dass wir weiterhin unsere Gesundheit aufs schwerste gefährden lassen, nur weil verständlicherweise die Anwohner des zukünftigen Trassees gegen die ausgearbeiteten Pläne Einspruch erhoben haben.

Wir wünschen keinesfalls, dass an unserer Stelle andere Anwohner die bisher von uns erlittenen Schädigungen erleiden sollen, sondern wir wünschen, dass das neue Trasse mit allen heute zur Verfügung stehenden Mitteln immissionsfrei erstellt werde.

Da anzunehmen ist, dass auch auf dem neuen Trasse der Gsteigstrasse bei einer weiteren Zunahme des Verkehrs Immissionen auftreten werden, wäre erwünscht, den Ausbau des Hönggerbergtunnels raschest voranzutreiben.

Als Sofortmassnahme fordern wir ein Verbot des Schwerverkehrs durch die Gsteigstrasse und hoffen, dass Sie uns wenigstens eine solche kurzfristige Verbesserung verschaffen können.

Wir verstehen nicht, warum die Umfahrungsstrasse Frankental/Rüthof erstellt wurde, die Signalisation an der Winzerstrasse ist falsch und lenkt den Schwerverkehr nach Affoltern über die Gsteigstrasse. Die Umfahrungsstrasse Franken-

Handwerk und Gewerbe von Höngg



Benjamin Stähli
Blumenhaus
Limmattalstrasse 164
8049 Zürich
Telefon 56 64 60

Fleurop-Service
Montag geschlossen

Stähli

Max Schwoob

MALERMEISTER

Ausführung
sämtlicher
Malerarbeiten
Renovationen
Tapezieren
Möbel

Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telefon
56 20 74 — 34 13 77

R. FOIENI

Reinigungs-
Geschäft
Telefon 56 29 64

Ackersteinstrasse 201

Reinigung von
Glas, Wohnungen,
Böden etc.

Prompte und
sorgfältige Arbeit

H. Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

Bauspenglerei
Sanitäre Installationen



**Coiffeur
Renner**

Für den
gepflegten
Herrn

Wieslergasse 5
Parkplatz
Telefon 56 60 76



W. Ermel
Inhaber:
**huwyler
caplazi**

Sanitär/Umbauten/Reparaturservice

Am Wasser 91, 8049 Zürich
Telefon 56 10 81

Holzbauarbeiten

Zimmerei, Schreinerei
Glaseri
Treppenbau

JOH. KROPF

Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 142
Telefon 56 72 12



**teppichhaus
bodmer**

Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Spann- und
Auslege Teppiche
Bodenbeläge

**Ihr Optiker
in Höngg**

Alle augenärztlichen Rezepte
werden exakt und fachmännisch ausgeführt.
Für Ihre Augen zu Veltz-Optik.
Am Zwielpfplatz an der Limmattalstrasse 227
(100 Schritte vom Meierhofplatz)
Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

**VELTZ
OPTIK**

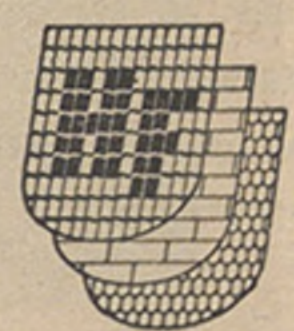
Fritz Böckli Bauspenglerei

Telefon 56 60 68

Wohnung, Riedhofstrasse 261
Werkstatt, Limmattalstrasse 204

Dachdecker

Vertrauenssache
dann zu



H. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Limmattalstrasse 291

P. Kägi

Elektro-Anlagen

Limmattalstrasse 211
Telefon 56 80 80

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft-
und Telefon-Anlagen

Ernst Rüdin

Malergeschäft

Inhaber: Max Schwinger AG
Werkstatt Brunnwiesenstrasse 53
Telefon 56 61 51
Hauptgeschäft: Neptunstrasse 86
Telefon 34 22 93

Alle Maler-
und
Tapezierer-
arbeiten.
Individuelle
Farbgebung

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW.MÖBEL-REPARATUREN



ERCHTOLD dipl. Schreiner.

RÜTHOFSTRASSE 20

tal/Rütihof führt grösstenteils durch unbewohntes Quartier.
Zu erwähnen ist noch, dass für die ETH Hönggerberg ein Erdwall zur Abschirmung des Lärms erstellt wurde, während für unser Wohngebiet mit der steilen Strasse noch nichts unternommen wurde.
Wir hoffen sehr, dass wir bei Ihnen auf Verständnis stossen und danken Ihnen im voraus für Ihre Bemühungen.»

«Der Froschkönig»,
eine
Märchenaufführung

Zum Abschluss der ersten Hälfte der Veranstaltungen 20 Jahre Freizeitanlage Wipkingen wartet unsern Kindern eine besondere Attraktion.
Samstag, 15. Juni, 15.00 Uhr, spielt für sie das Ensemble des Zürcher Studiotheaters unter der Leitung von Manfred Richter das Märchen «Der Froschkönig».
Die Aufführung findet im Freigelände der Freizeitanlage Wipkingen statt. Der Eintritt ist frei.
Bei zweifelhafter Witterung gibt Telefon 42 98 00 ab 13.00 Uhr Auskunft über die Durchführung.
Das Patronatskomitee, Präsidialabteilung und Schulamt der Stadt Zürich, Quartiervereine Wipkingen, Höngg, Industrie und Unterstrass und die organisierende Freizeitanlage Wipkingen freuen sich, damit auch den Kindern eine gediegene Veranstaltung im Rahmen des Jubiläumsjahres bieten zu können.

Zürich würde zum
teuersten
Steuerkanton

Die kantonalen Reichtumssteuer-Initiativen unterscheiden sich in der Höhe der geforderten Steuerverschärfung. Mit der Zürcher Reichtumssteuer würde unser Kanton zum teuersten Steuerkanton. Unsere graphische Darstellung zeigt die geforderte Erhöhung der Maximalbelastung des Einkommens natürlicher Personen. Die unmässige Zürcher Reichtumssteuer würde zudem auf ein bereits hohes Steuer-Niveau aufgestockt. Damit würde die sogenannte «kritische Ausweichschwelle» weit überschritten: Die Steuerzahler würden alle legalen Möglichkeiten zur Lockerung des Würgegriffes nützen wie Schenkungssteuer, gezielter Salärverzicht usw. Hunderte würden sich aus dem Kanton Zürich absetzen in eine der immer noch günstigen Steueroasen: Heutige Steuerbelastung (ohne Reichtumssteuer) bei Franken 100 000.— Einkommen in Zürich 28%, in Altdorf 21%, in Stans 21%, in Zug 24%.

Zürcher Index
der Konsumentenpreise
im Mai 1974

Der vom Statistischen Amt der Stadt Zürich auf der Basis September 1966 = 100 berechnete Zürcher Index der Konsumentenpreise stieg vom April (Indexstand 147,9 Punkte) bis Mai 1974 um 2,9 Punkte oder 2,0 Prozent auf 150,8 Punkte an. Im Vergleich zum Indexstand im Mai 1973 von 136,6 Punkten ergab sich eine Erhöhung um 10,4 Prozent. Vergleichsweise hatte die Indexsteigerung vom Mai 1972 bis Mai 1973 8,2 Prozent betragen. Ohne Berücksichtigung der Preisentwicklung von Heizöl und Benzin würde sich der Indexanstieg zwischen Mai 1973 und Mai 1974 auf 8,4 Prozent reduzieren. Die sprunghafte Indexerhöhung im Mai ist vor allem darauf zurückzuführen, dass in diesem Monat der nur halbjährlich, jeweils im Mai und November, ermittelte Mietindex bei der Indexberechnung berücksichtigt wurde. Auf diesen allein entfällt etwas weniger als ein Drittel des gesamten Indexanstiegs. Einen zusätzlichen Auftrieb erhielt aber der Totalindex auch durch die spürbar gestiegenen Teilindexziffern der Bedarfsgruppen Nahrungsmittel sowie Heizung und Beleuchtung.

Baumelsterarbeiten
— Neu- und Umbauten
— Reparaturen
und Kundenarbeiten

STURZENEGGER+WIEDERKEHR AG
Baugeschäft
8049 Zürich
Ackersteinstrasse 13
Telefon Büro 42 77 30
Telefon Magazin 44 39 83

Höngg bleibt Höngg mit unserem
«Höngger» — darum
lesen wir den «Höngger»!

Couture-Zuschneidedienst
R. Ott

Das Atelier für anspruchsvolle Kundschaft.
Neue Baumwoll- und Seidenstoffe.
Neuanfertigungen
Nur nach telefonischer Vereinbarung
8049 Zürich, Segantinstrasse 134 ☎ 56 62 70

Akkordeon- und Gitarrenschule
Unterricht
Instrumentenverkauf
Miete, Noten
und Reparaturen
Dirigent des
Akkordeon Orchester
Höngg

Limmattalstrasse 246
Telefon 56 83 50

Dübendorfstrasse 16
Telefon 41 42 70

Felix Christinger jun.
Heizungsanlagen
Telefon 01 / 56 72 38
8049 Zürich
Heizungen
Oelfeuerungen
Raumklimageräte
Reparatur-Service

Neugummierungen
besonders günstig
Gratismontage
Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

72. GV der
Zürcher
Rabatt Vereinigung

Unter dem Vorsitz von Präsident Jakob Spalinger, umrahmt mit schmissiger Musik, dargeboten durch die Harmonie Affoltern, fand am 5. Juni die 72. GV der Zürcher Rabatt Vereinigung, die rund 500 Detaillisten umfasst, statt.
Wer glaubte eine eher pessimistische Stimmung vorzufinden war angenehm überrascht, denn Fröhlichkeit und Optimismus beherrschte die Szene. Trotz dem Lädelersterben, eine Entwicklung von der auch die Zürcher Rabatt-Vereinigung nicht verschont blieb, ging der Rabatt-Marken-Umsatz nur um 4,4% zurück. Diese kleine Umsatzeinbusse beweist es, der tüchtige Detaillist hat nach wie vor eine Chance, denn persönliche Beratung und individuelle Bedienung ist wieder gefragt.

Die rund 500 in der Vereinigung zusammengefassten Detaillisten aller Branchen erzielten 1973 einen Umsatz von rund 200 Mio. Franken. Diese respektablen Umsätze beweisen aber auch, dass die Sorgen unserer Behörden über das Lädelersterben nur allzu berechtigt sind.

Nicht jammern, sondern echte Leistungen vollbringen, das ist heute mehr denn je die Devise der Rabatt-Vereinigung. Auffallend war die Feststellung, dass ein grosser Teil der rund 200 Veranstaltungsteilnehmer sich aus jungen Detailhändlern zusammensetzte. Wohl ein Zeichen dafür, dass die Zeiten der Stagnation im Detailhandel vorbei sind. Das Lädeli um die Ecke, jedoch in moderner Form wird es also auch in Zukunft geben.

Kundenaktionen, wie Gratis-Zoobesuch, verbilligte Reisen im In- und Ausland werden auch in diesem Jahr für die Zürcher Bevölkerung einen Anreiz bieten, sich in den Fachgeschäften der Vereinigung beraten zu lassen. Zum Schluss ein pikantes Detail... nur 28% aller Hausfrauen verfügen über geregeltes Taschengeld, die anderen 72% sind froh über die mit Rabatt-Marken gesparten Franken. Deshalb die Devise der PRO Detaillisten, Rabatt-Marken, jetzt erst recht.

37. Schüler-
Fussballturnier —
gut gestartet!

Bei idealen Verhältnissen konnte die Vorrunde des Schüler-Fussballturniers der Stadt Zürich mit 139 Mannschaften programmgemäss abgewickelt werden. Es gab viele Spiele, die bei den zahlreichen Zuschauern helle Begeisterung auslösten. Besonderes Interesse erweckten die 18 Mädchen-Mannschaften. Die 43 Gruppensieger spielen die Zwischenrunde auf der Anlage Neudorf Oerlikon (55 Spiele) Samstag, 15. Juni 1974 ab 13.30 Uhr.
Kat. A: Buchlern 2 — Letzi 1 — Rebhügel — Falltsche — Bungertwies — Riedhalden — B-Gymn. Freudenberg — Riedtli.
Kat. B: Käferholz — Riedenhalden 2 — Riedtli 1 — Lachenzelg 2 — Kappeli.
Kat. C: Schauenberg 2 — Saatlen 1 — Heumatt — Kolbenacker — Lavater — Chriesiweg — Aemtler A — Hohlstrasse — Saatlen 2 — Scherrstrasse — Letten 1.
Kat. D: Hürstholz — Staudenbühl — Ahorn — Saatlen — Imbisbühl — In der Ey 1 — In der Ey 2 — Küngenmatt.
Kat. E: Hürstholz — Saatlen — Hohlstrasse 1 — Vogtsrain — In der Ey 3 — In der Ey 1.
Kat. F: (Mädchen) Schauenberg — Riedhof — Buchlern — Hohlstrasse — In der Ey 1.
Wir erwarten viele Fussballfreunde. Kein Eintritt.

Auch eine Möglichkeit

APD — Einen besonderen Erfolg verspricht sich ein Reisebüro in München, das mit folgendem Slogan wirbt: «Machen Sie Urlaub, entspannen Sie sich. Schicken Sie Ihre Familie an die Riviera!

Führe sämtliche
**Maler- und
Tapeziererarbeiten**
fachmännisch und
preiswert aus.

Edi Thoml
Maler- und
Tapezierer-Geschäft

Ackersteinstrasse 28
8049 Zürich
Telefon 44 02 60
(möglichst abends)

R. Ryffel
Telefon 56 79 92
Limmattalstrasse 215

Schreinerei
Glaseri

empfiehlt sich
höflich für
Neuanfertigungen
und Reparaturen

**GRABMALKUNST
SCHÜTZ-BILDHAVER
ZÜRICH-HÖNGG
WEINGARTENWEG-MEIERHOF**

Gediegene
Arrangements
für
jeden Anlass
Fleurop-Service

**Blumenhaus
Hans Rosenberger**
Telefon 56 88 20
Limmattalstrasse 224
Dienstag geschlossen

Couture Lisa Wipf

Edig. dipl.
Damenschneiderin
Telefon 56 61 62
Winzerstrasse 79

Aparte und reichhaltige
Stoff-Kollektionen
Individuelle und exklusive
Massarbeit
Elegante und sportliche
Hosenanzüge.

U. ZIMMERMANN

Spenglererei
und Sanitäre Anlagen
Gässli 1, Tel. 56 79 97
Neubauten- und
Reparatur-Service
Waschmaschinen und
Oelöfen

**gebr. kneubühler
malergeschäft**
werkstatt: ☎ 56 27 51
hardegstr. 15 8049 zürich
hans kneubühler 56 53 57
hermann kneubühler 98 40 32

Garage A. Zwicky
Riedhofstrasse 3
8049 Zürich
Telefon 56 62 33

Verkauf und
Service
Unfallreparaturen
BP-Tankstelle

Geöffnet:
Montag bis Freitag 7.00—12.00
13.30—19.00
Samstag, Tankstelle 7.30—13.00

Riedhofweg 35, 8049 Zürich, Telefon 56 88 46

**Auto-
spritzen-
werk Paul
Pfyl**



VON HOFF
Internat. Brillenmode
8049 Zürich
Segantinsteig 2

Wir sind ein fortschrittliches Unternehmen der internationalen Brillenmode und suchen je eine gut qualifizierte und freundliche

kaufm. Angestellte

zur selbständigen Erledigung vielseitiger Büroarbeiten, Kenntnisse der französischen Sprache erforderlich.

Telefonistin

zur Betreuung unserer Kunden, mit guten Französisch-Kenntnissen und einer netten und freundlichen Wesensart. Die Arbeit ist interessant und abwechslungsreich, selbständiges Denken und eine gute Auffassungsgabe erforderlich.

Sie finden bei uns ein ideales Arbeitsklima in kameradschaftlichem Team, gutes Salär, gut ausgebaute Sozialleistungen.

1- oder 3-Zimmer-Wohnung kann vermittelt werden.

Wenn Sie gerne bei uns arbeiten möchten, dann setzen Sie sich doch mit uns in Verbindung. Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Verlangen Sie bitte Herrn von Hoff oder Frau Keller. Telefon 56 56 00



jeden Abend
Im 1. Stock

Salat-Platten

nach den persönlichen Kundenwünschen zusammengestellt, hübsch dekoriert und serviert.



Restaurant Rebstock

Fam. C. de Prà

Tüchtige Verkäuferinnen die Leitung eines Kioskes

zu übernehmen.

Per sofort oder nach Uebereinkunft sind unsere Verkaufsstellen in Zürich-Höngg und Unterengstringen zur Neubesetzung frei.

Wenn Sie Freude am Umgang mit Menschen haben und gewillt sind, Verantwortung zu übernehmen, dann rufen Sie uns bitte an.

Wir bieten interessante Anstellungsbedingungen, Beteiligung am Umsatz, Personalsvorsorge, Einkaufsvorteile sowie eine gründliche Vorbereitung auf das neue Aufgabengebiet (Einführungskurs).

Schmidt-Agence AG, Kioskunternehmen, Zürich
Personaldienst, Telefon 28 94 66
oder Telefon 44 46 37, nach 19.00 Uhr



ETH-Zürich Höggerberg
Institut für Techn. Physik und AFIF

Teilzeitbeschäftigung

Für ca. 3—4 Stunden täglich (nachmittags) suchen wir einen (eine)

MITARBEITER (IN)

für leichte Büroarbeiten, Bedienung der Vervielfältigungs- und Adressiergeräte, Postversand, interne Postverteilung, gelegentliche Botengänge. Dieser Posten würde sich auch für ältere Mitarbeiter (in) eignen.

Bitte rufen Sie uns an, wir geben Ihnen gerne nähere Auskunft.

Telefon: 57 57 70 / intern 2102
Institut für Technische Physik/AFIF
ETH-Höggerberg, Postfach 123, 8049 Zürich

Zur Stütze unseres Geschäftsführers suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine

kaufmännische Mitarbeiterin

Sie finden bei uns eine selbständige, interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in der Baubranche.

Eine saubere und exakte Arbeitsweise sollte für Sie nichts neues sein. Haben Sie an einer solchen Stelle Interesse, so nehmen Sie bitte mit unserem Herrn Weber Kontakt auf.

Bauhandwerkdienst Stadt Zürich
Imbisbühlstrasse 7
8049 Zürich, Telefon 56 55 66

Kaufen Sie keine Möbel, bevor Sie unser Occasions-Lager besichtigt haben

Wegen kleiner, oft kaum sichtbarer Transport- oder Lagerschäden verkaufen wir wertvolle Möbelstücke zu enorm günstigen Preisen. Unsere sehr strenge Qualitätskontrolle und nicht zuletzt Platzmangel zwingen uns zu solchen Verkäufen.

Wichtig: Besuchen Sie uns bald, denn unsere guten Occasionen sind immer sehr begehrt. Interessant auch für Hotels, Ferienhäuser, Pensionen.

Neben vielen anderen Möbeln sind momentan folgende ganz besonders günstige Occasionen am Lager:

- Doppelschlafzimmer, stilisiert, Nussbaum, statt Fr. 3820.— nur 2300.—
- Wohnwand, 300 cm, Nussbaum, statt Fr. 3550.— nur 1690.—
- Wohnwand, mit Vitrine, 300 cm, Nussbaum, statt Fr. 3700.— nur 1800.—
- Eckpolstergarnitur, 3-teilig, Kunstleder braun, statt Fr. 2720.— nur 1600.—
- Tisch, mit Verlängerung, formschön, Nussbaum/Buche, statt Fr. 520.— nur 260.—
- Stühle, Sitz gepolstert, statt Fr. 145.— nur 44.—

EMAG Engros Möbel AG

Zürich-Höngg, Imbisbühlstrasse 7
Tram 13 bis Zwiölplatz
Telefon (01) 56 24 30, offen Mo.—Fr. 9—18 Uhr
Gute Zufahrt, guter Parkplatz

— Büroangestellte — Lebensmittelbranche — Zürich-Höngg

Sind Sie die zuverlässige Angestellte für unser lebhaftes Bestellbüro und die administrative Betreuung der Filialen und Grosskunden?

Sie erstellen Abrechnungen, nehmen Bestellungen entgegen, überwachen Preislisten und erledigen allgemeine Büroarbeiten.

Als bekanntes Fachgeschäft der Lebensmittelbranche (Zürich-Höngg) bieten wir Ihnen weitgehende Selbständigkeit, hoher Lohn mit Spezialprämien, fortschrittliche Sozialleistungen und Einkaufsvergünstigungen.

Gerne stehen wir Ihnen für weitere Auskünfte zur Verfügung und freuen uns, auf Ihren Anruf.

Metzgerei Heinrich
Limmattalstrasse 180, 8049 Zürich, Tel. (01) 56 77 77

AKTION GLÜCKS LUFTSCHIFF



Aktion
Glücks-Luftschiff
vom 12.6. bis 29.6.74

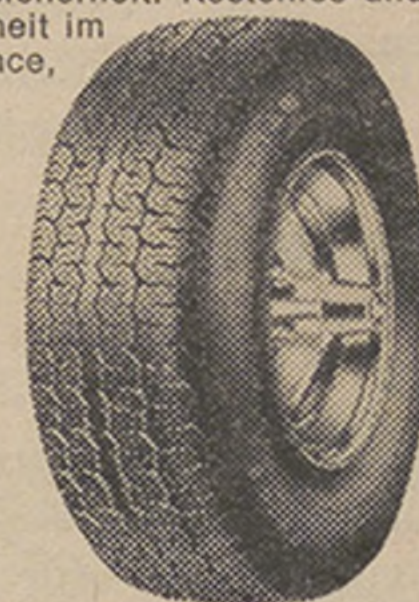
**Sind Ihre Reifen
noch verkehrssicher?**
Gewinnen Sie mit Goodyear eine 4-tägige Reise nach Rom und einen Rundflug mit dem Luftschiff EUROPA über der ewigen Stadt.

Zusätzlich gewinnen Sie bei uns viele wertvolle Preise. Die Glücksnummern sind in unserem Geschäft veröffentlicht. In diesen Tagen finden Sie eine Reifen-Testkarte mit Gewinnnummer an Ihrem Wagen oder im Briefkasten. Wenn nicht, besuchen Sie uns. Sie erhalten dann eine Testkarte mit Gewinnnummer.

Während Sie bei uns feststellen, ob Sie gewonnen haben, prüfen wir Ihre Reifen auf Verkehrssicherheit. Kostenlos und ohne jeden Kaufzwang. Mehr Sicherheit im Strassenverkehr und die grosse Chance, attraktive Preise zu gewinnen.

G 800+S
Stahlgürtelreifen

GOODYEAR



REGOMA AG

Neugummierungswerk + Pneuhäus

Am Wasser 55

8049 Zürich-Höngg

Auch
ein
Klein-
inserat
wirkt

Gesucht

Garage per sofort oder nach Übereinkunft in Höngg und Umgebung.

Telefon 56 22 17



Schweizerischer BANKVEREIN

Möchten Sie in einem kleinen Team in der
Nähe Ihres Wohnquartiers
arbeiten?

Für unsere Stadtfiliale an der Förrlibuckstrasse 66 suchen wir einen (eine)

2. Kassier (2. KassiererIn)

Dieser Posten bietet Ihnen persönlichen Kontakt mit unserer Kundschaft sowie die Möglichkeit, sich im Wertschriften-Geschäft einzuarbeiten.

Voraussetzung für diese selbständige Aufgabe sind eine gute kaufmännische Ausbildung und Kontaktfreudigkeit.

Nähere Auskunft geben wir Ihnen gerne persönlich.

Rufen Sie uns bitte an (Tel. 01 44 17 00) und verlangen Sie unseren Verwalter, Herrn R. Otzenberger.

SCHWEIZERISCHER BANKVEREIN
Stadtfiliale Förrlibuck

IN DER
NAHE Wohnung vorhanden

Gesucht

Maschinen- Graveur

Spitzenlohn

Paul Bino, Graviertechnik Bernerstrasse 182,
8048 Zürich, Telefon (01) 62 66 66 (ausser Bürozeit 97 97 86)

Was der Leser meint

Recht — Presse — Faustrecht

Die Geschichte vom guten und braven Mann mit dem die Nachbarn gar übel umgingen.

Es war einmal ein Wohnquartier in einer Stadt, wo der Nachbar den Nachbarn achtete und ihn freundlich über den Hag grüsste. Wenn ein Flurweg unterhalten werden musste, sass man zusammen und wenn einer baute, lud man den Nachbarn ein, um die Pläne anzusehen. Ausser Teppichklopfen und Rasenmähen zu den erlaubten Stunden und Kinderlärm, sowie die üblichen Verkehrsgerausche war kein Lärm.

Nun wurde vor einigen Jahren in jenem Quartier von einem Tierfreund ein Haus gekauft, der einen Geparden sein eigen nannte. Dass dieser eines Tages auf des Nachbars Grundstück herumspazierte, erschreckte die Anwohner. Der Tierfreund versprach das Haus zu verkaufen. In der Zeitungsannonce wollte er dies nur an kinderreiche Familien tun. Wie löblich wäre dies gewesen, doch er tat es nicht. Er verstärkte die Gehege und bald wurden sie erweitert und Wildkatzen, Servals und weitere Geparden hielten Einzug. Dass es nach Raubtier roch, störte den Tierliebhaber nicht, jedoch die Nachbarschaft. Wer Einsprache erhob, wurde bedroht.

Im Keller betrieb der Tierliebhaber auch eine Chinchilla-Zucht. Sein Geschäftsgebahren war aber so, dass es vor Gericht zum Streit kam, die Zucht wurde liquidiert.

Ein neuer Erwerb wurde gesucht, man stieg in die Feinmassage ein. Die Sache flog auf, das Gericht befasste sich mit dem Tierfreund und verurteilte ihn.

Wieder brotlos geworden, wurde ein neues Gewerbe gewählt. Fluchthelfer war die Parole und zum Schutz mussten drei grosse Doggen Tag und Nacht um das Haus schleichen, die bei jedem Geräusch gleich zu bellen anfangen. In der Dämmerung liess er unter seiner Aufsicht die Tiere in des Nachbars Garten herumlaufen, damit sie Bewegung hätten und auch misten könnten. Damit war der Sohn des Nachbars nicht einverstanden. Da er, wie alle andern, vor den Doggen, die wie grosse Kälber so gross sind und von denen der Besitzer sagt, sie seien Bluthunde, Angst hatte, wollte er sie mit einer Chäpsslipistole vertreiben.

Nicht genug der Tiere, es wurden Papageien und Aras zugetan, welche mit ihrem Gekrächzt die Nachbarn am Tag und manchmal auch in der Nacht störten.

Bevölkerungsbewegung in der Stadt Zürich im April 1974

Im April 1974 kamen 283 Lebendgeborene zur Welt. Da im April 1974 372 Sterbefälle registriert wurden, ergab sich für den April 1974 ein Sterbeüberschuss von 89 Personen. Im Laufe des Berichtsmonats zogen 5023 Personen nach Zürich zu. Der Wanderungsgewinn im Berichtsmonat ist ausschliesslich den Ausländern zuzuschreiben, die einen Mehrzuzug von 1779 Personen aufwiesen, wogegen aus der Wanderungsbewegung der Schweizer ein Verlust von 869 Personen entstand. Innerhalb des Stadtgebietes zogen im Berichtsmonat 4807 Personen um. Der in seinen Auswirkungen durch den Sterbeüberschuss nicht wesentlich abgeschwächte Wanderungsgewinn bewirkte im April 1974 eine Zunahme der Wohnbevölkerung um 821 Personen. Nach der Fortschreibung des Statistischen Amtes stellte sich die Wohnbevölkerung der Stadt Zürich Ende April 1974 auf 405 560 Personen, das waren 6258 Personen oder 1,5 Prozent weniger als vor einem Jahr. — Der Bestand an kontrollpflichtigen Ausländern belief sich am Ende des Berichtsmonats gemäss den Angaben der Einwohnerkontrolle auf 41 962 Personen, und war damit um 3574 Personen oder 9,3 Prozent höher als Ende März 1974, jedoch 1061 Personen oder 2,5 Prozent niedriger als Ende April 1973.

Im Berichtsmonat wurden 195 Ehen geschlossen.

Mehr Bewerber für eine Ausbildung in der Südhalde

Im Jahresbericht für 1973 stellt die Südhalde fest, dass sich die Zahl der Bewerber für die Ausbildung in psychiatrischer Krankenpflege an dieser Schule von Jahr zu Jahr erhöht. Das wachsende Interesse am Beruf Psychiatrieschwester/ Psychiatriepfleger ermöglicht eine sorgfältigere Auslese der Schüler und damit auch ein ausgeglicheneres Niveau in den Klassen.

Die jahrelangen Bemühungen um sachliche Orientierung der Oeffentlichkeit über die Arbeit in der psychiatrischen Krankenpflege scheinen sich allmählich auszuzahlen.

Weitere Gehege wurden gebaut. Bauausschreibungen wurden nicht gemacht. An Bauordnungen wurde sich nicht gehalten. Dem Nachbarn, der Einsprache erhob, wurde die Hausfassade mit Dutzenden von Eiern beschmutzt. Mit hunderten von Schreiben wurde er an seinem Arbeitsplatz und in weiten Kreisen infam verleumdet. Da dem Tierfreund das Halten von Raubtieren durch die Nachbarn verwehrt werde, wolle er das Haus verkaufen, schrieb er in die Zeitung. Und um sich an den Nachbarn zu rächen, wolle er dies nur an eine Baufirma verkaufen, welche die Wohnungen an Italiener mit Hühnern vermieten.

Was schreibt die Presse?

Verurteilt sie diesen Tierfreund, der rücksichtslos schaltet und waltet, wie er will und dabei ständig mit den Gerichten zu tun hat?

Eine Boulevard-Zeitung hat Mitleid mit den armen Tieren, lobt den Tierfreund und gibt den egoistischen, tierhassenden Nachbarn mit vollem Namen, Arbeitsort und seine öffentliche Tätigkeit dem Leser bekannt. Sein Sohn habe mit scharfer Munition auf die Tiere geschossen und versucht, die Tiere zu vergiften.

Eine weitere Zeitung, welche zweimal in der Woche gratis an alle Haushaltungen gesandt wird, hat auch Mitleid mit dem Tierfreund und findet bedauerlich, dass diesem sein einziges Hobby und seine einzige Freude kaputtgemacht werde. Er wird geachtet als Schmuggler von Menschen durch den Eisernen Vorhang und übrigens sei er absolut unpolitisch. Seine Aussagen werden wohlwollend weitergegeben; was der Nachbar sagt, ist «angeblich» und übrigens nur Behauptung.

Wer wehrt sich noch unter solchen Umständen für sein Recht und seine Nachbarn? Wer ruft die Gerichte an und die Behörden, wenn er dadurch in Presseerzeugnissen verleumdet wird? Eine Hilfe war bis jetzt nur von der Polizei erhältlich, wenn mit Lautsprechern Verleumdungen im Quartier verbreitet wurden, wenn gegen die Anwohner tätlich vorgegangen wurde.

Ein Tierarzt, der für die Tiere zu Hilfe gerufen wurde, ist bespuckt worden. Als er mit Fussritten behandelt wurde, konnte er nur durch Zugriff den Tierfreund zu Fall bringen, um sich zu retten. Dabei wurde sein Fahrzeug mit weiteren Fusstritten beschädigt. Eine zusehende Nachbarin, welche gebeten wurde, die Polizei zu Hilfe zu rufen, hat das Fenster geschlossen, sie wolle nichts mit dem Nachbarn zu tun haben.

So werden Nachbarn tyrannisiert. Und eine gewisse Presse hilft dazu.

Herr Wollenberger, warum haben sie nicht geantwortet, als der andere Nachbar, ein Polizist, Sie vor Wochen um Hilfe bat?

Aus der Landesring-Kantonsrats-Fraktion

zur - Die Fraktion hat die Verhandlungen über die Revision der Zivilprozessordnung abgeschlossen. Aus vielen Problemen sei eines herausgegriffen: Wie hoch soll der Streitwert sein, der die Berufung gegen ein Urteil des Bezirksgerichtes an das Obergericht gestattet? Bisher war dieser Streitwert mit Fr. 2000.— so niedrig angesetzt, dass die Rechnungen des Rechtsanwaltes den Streitwert weit übertreffen konnten. Die Fraktion setzt sich für eine Erhöhung der Berufungsgrenze auf Fr. 8000.— ein, da es unverantwortbar ist, kostspielige Gerichte zur Erledigung derartiger Fälle zu mobilisieren. Auch auf diesem Gebiet sind Steuergelder sorgfältig einzusetzen.

30 Prozent der Personenautos mit defekten Stossdämpfern

Die von der Sektion Zürich des ACS zusammen mit der AMAG Zürich durchgeführte Aktion «Stossdämpfer prüfen!» hat ergeben, dass von 659 mit modernsten Apparaturen getesteten Personenwagen unterschiedlichen Alters deren 202= 30 Prozent wenigstens einen defekten Stossdämpfer aufweisen.

Dabei haben Stossdämpfer einen entscheidenden Einfluss auf die Fahrsicherheit des Fahrzeuges. Defekte Stossdämpfer sind genau so gefährlich wie schlechte Bremsen oder abgefahrene Reifen. Oft wird aber diese Tatsache verkannt. Viele Leute glauben nämlich, die Stossdämpfer seien nur zu ihrem Komfort da und hätten die Aufgabe, die Stösse zu dämpfen, die dem Wagen von Unebenheiten der Fahrbahn verpasst werden.

Das ist aber nicht der Fall, denn die Fahrbahnstösse werden von der Federung abgefangen. Beim Ein- und Ausfedern aber geraten sowohl Räder als auch Karosserie in Schwingungen, die der Stossdämpfer abbremsen muss. Noch wichtiger als für den Fahrkomfort ist der Stossdämpfer für die Fahrsicherheit. Würde das Rad nämlich ungedämpft auf- und abspringen, könnte es nicht über die Strasse rollen, sondern müsste hüpfen. Die Wirkung lässt sich besonders gut

auf unebenen Fahrbahnen beobachten: ein Rad springt wie ein Pingpong-Ball auf und ab. Bei Fahrzeugen mit stark nachlassender Stossdämpferwirkung kann der Fahrbahnkontakt der Räder schon bei gutem Strassenzustand um 30 Prozent und bei schlechtem Strassenzustand sogar um 50 Prozent schlechter sein.

Ein Rad, das nicht auf dem Boden aufliegt, sondern teilweise in der Luft hängt, vermag seine Aufgaben nicht zu erfüllen: Es kann den Wagen weder richtig führen, noch richtig bremsen. In heiklen Situationen (plötzliches Bremsen oder scharfes Einbiegen, Kurvenfahren mit zu hohem Tempo) verhält sich der Wagen plötzlich anders, als man gewohnt ist — er gerät ausser Kontrolle. Im Polizeibericht steht dann: «aus unbekannter Ursache ins Schleudern gekommen». In der Statistik wird der Unfall unter «menschliches Versagen» eingereiht. Das ist zwar nicht falsch, denn bei vorsichtigem Fahren hätte die Situation gemeistert werden können. Man hätte sie ebensogut überstanden, wenn die Stossdämpfer noch in Ordnung gewesen wären.

Fussball-Weltmeisterschaft präsentiert von der Kantonalbank

Auf sechs Color-Bildschirmen, zwei elektronischen Resultat-Anzeigetafeln, zwei Spielstanduhren können Sie das faszinierende Geschehen verfolgen.

Präsentator Erwin Handschin schaltet live die besten Spiele ein, gibt Kurzinformationen über Spielverläufe, kommende Spiele, simultan laufende, nicht live einblendbare Begegnungen. Das Programm beginnt am 13. Juni um 16.50. An allen folgenden Tagen schon um 10.00 Uhr mit der Präsentation der Vortagesspiele. Während der 12 Spieltage steht das WM-Studio der Kantonalbank von 10.00 Uhr bis Mitternacht im Betrieb. An den spielfreien Tagen gibt es von 10.00 Uhr bis 22.00 Uhr Aufzeichnungen und Teilaufzeichnungen der vorangegangenen zwei Tage auf die Bildschirme.

Sie können Erwin Handschin an seinem Kommando- und Mischpult beobachten. Er arbeitet mit TV-Direkttempfang, Aufzeichnungs- und Abspielgeräten, Fernschreiber, Radio, Telefon, Monitor, Tonband und Mikrofon.

Auch das einzige Duplikat des von Brasilien dreimal gewonnen Weltmeisterschaftscups (Jules-Rimet-Pokal) zeigt Ihnen die Bank im Fenster.

Fussball-WM täglich vom 13. Juni bis 7. Juli in den Schaufenstern der Kantonalbank an der Bahnhofstrasse 9, Zürich. Spielpläne mit Daten, Städten und Kolonne für Resultat-Einträge aller Parteien gratis an den Schaltern der Bank.

Zur Eröffnung des Teppich- und Vorhang-Discount G. Bertallo

Zürcherstrasse 68 (Pallavicini-Haus) 8953 Dietikon Nachdem unser Teppich-Discount in Zürich-Alttetten uns nun schon ein dreiviertel Jahr lang die Richtigkeit unserer Konzeption beweist, haben wir am 25. Mai einen weiteren Schritt gewagt: die Eröffnung eines Teppich- und Vorhang-Discounts in Dietikon.

Wie auch in Zürich liegt unser Schwergewicht weiterhin auf dem Spannteppichverkauf direkt ab Rolle. Wir bemühen uns, ein Sortiment Rollenware am Lager zu haben, das dem Kunden eine befriedigende Auswahl unter der vorhandenen Ware ermöglicht. Dadurch ersparen wir ihm die Wartezeit durch lange Lieferfristen. (Selbstverständlich haben wir daneben auch noch eine umfassende Auswahl von Mustern, nach denen Spannteppiche bestellt werden können.) Auf Wunsch wird der ab Rolle gekaufte Teppich ausserdem durch unseren Express-Service noch in 20 Stunden nach dem Kauf fachgerecht verlegt. Und für ganz Ungeduldige stellen wir Verlegewerkzeug zum Selbstverlegen gratis zur Verfügung.

Unser Vorhangangebot wurde nun in Dietikon weiter ausgebaut. Neben der Vielfalt der Auswahl bietet unser eigenes Vorhang-Atelier die Gewähr für rasche und sorgfältige Ausführung in sämtlichen gewünschten Näharten und Drapeuren, von der einfachsten Falte bis zum «flämischen Stehkopf», zum günstigen Preis.

Wir legen den grössten Wert auf umfassenden, individuellen, schnellen, zuverlässigen Service. Er beginnt mit der kostenlosen Heimerberatung, er endet jedoch keineswegs beim Kauf des Teppichs. Wir haben Zeit für unsere Kunden, auch nachdem der Kauf getätigt ist. Unser Grundsatz lautet: «Weiterbetreuung Ihres Teppichs». Wir verfügen über einen raschen, zuverlässigen Reinigungs- und Reparatur-Service, wir stehen jederzeit für Pflegeratschläge zur Verfügung, wir führen sämtliches Zubehör, wie Reinigungs-Spray, Antistatic-Spray, Verlegeband etc. Sollten bei einem gekauften Teppich irgendwelche Probleme auftauchen, sei es mit der Behandlung oder ähnlichem, so wird ein solcher Fall von uns nicht auf die

lange Bank geschoben, sondern direkt und ohne Umschweife erledigt. Diese vielseitige und vielfältige Art der Dienstleistung mag manchem als zu wenig lukrativ erscheinen, bei uns hat sie sich bewährt, wie unser erfolgreicher Start in Zürich beweist. Unser Ziel ist und bleibt der «kleine Stab zur persönlichen Betreuung», damit nichts in der «Verwaltung» stecken bleibt, und wir wollen weiter an der Festigung des Rufes «Verlass in jeder Beziehung» arbeiten.

Noch ein paar Worte zum «Discount»-Geschäft. Discount-Ware ist nicht, wie oft angenommen wird, fehlerhafte, oder auf «billig» fabrizierte Ware. Der Discount-Verkaufspreis wird ermöglicht durch das Geschick des Einkäufers im Erzielen des günstigsten Einkaufspreises, sei es durch Direkt-Importe oder Fabrik (Umgehen des Zwischenhandels), durch gezielten Wareneinkauf oder durch Ausnützen von Kollektiv-Bestellungen mit anderen Händlern. Discount-Ware ist also Qualitätsware zum günstigeren Preis. Dass das Wort «Discount» bei uns nicht nur ein schöner Name ist, sehen Sie an unserem Angebot: Qualitäts-Auslegeware ab Fr. 16.50 per Quadratmeter.

Junge Reisen 74

für Abenteuerlustige, die gerne mit Gleichaltrigen «Pferde stehlen»: Russland, von Moskau bis in die zentralasiatischen Steppen, 7.—21. Juli, Fr. 2500.—; Korsika, Streifzüge durch die Insel, 8.—21. Juli, Fr. 455.—; USA —The Golden West, von Los Angeles bis zu den Rocky Mountains, 10. Juli — 1. August, Fr 2540.—; Thessaloniki, Thassos, Athen, Klassisches Griechenland, romantische Inseln, 4.—28. Juli, Fr. 930.—; Irland, mit dem Caravan durch die grüne Insel, 15.—29. Juli, Fr. 1190.—; Skandinavien, Kopenhagen, Stockholm, Lappland, 20. Juli — 4. August, Fr. 960.—; Zigeunerferien im Burgenland, 27. Juli — 11. August, reiten, segeln, baden, rudern, Fr. 600.—. In den Preisen ist alles inbegriffen. Auskunft und Anmeldung, Jugendhaus Drahtschmidli, Wasserwerkstrasse 17, 8006 Zürich, Tel. 26 66 80.

Der Kommentar

Rette uns vor der Planung

Franz Weber, der Landschafts- und Umweltschützer internationalen Ausmasses, wird von den einen als Winkelried hochgejubelt, von den andern als Querulant verdammt — von den meisten kaum zur Kenntnis genommen.

Am letzten Freitag hat er sich, pour «sauver Ouchy», Lausanne angenommen, wo eine vierspürige Autobahn im «ersten Stoss 1500 Bäume und fast alles, was Ouchy in der ganzen Welt liebenswert macht, dem unheilvollen Plan der Technokraten opfern» soll. Die Bevölkerung von Lutry und Pully hat sich in einigen Massenkundgebungen dagegen gewehrt und ist an den Bundesrat gelangt.

Weber rief in ganzseitigen Inseraten teurer Inseratenplantagen von Tageszeitungen gegen dieses Drama und zur Solidarität in der ganzen Schweiz auf.

Er lässt sich seinen Idealismus etwas kosten, er und seine mutmasslichen Geldgeber, die kein Lobby darstellen, das deshalb drängt und drückt und Geld ausgibt, weil man das Hunderifache dann wieder mit der Ankenmilch erwartet. Das ringt Achtung ab, ob man mit Weber einverstanden ist oder nicht. Auch sein ideeller Arbeits-einsatz ist einmalig.

Die Zerstörung schönster Landschaft und Gegenden nennt er Planungsunsinn. Möglich, dass er einen Teil seiner «Schütztz» auch von Leuten bekommt, die ein materielles Interesse haben, weil sie in jener Grünzone so exklusiv wohnen.

Doch so oder so wird eine Zeit kommen, wo man nicht versteht, dass die natur- und landschaftsschützerischen Anliegen, wie sie ein Weber vertritt, (noch) nicht besser verstanden wurden.

Lausanne wird oft als grösste Kleinstadt oder kleinste Grossstadt der Schweiz bezeichnet, mit einem ausgesprochenen Zug zum «Glück im Winkel». Ob es Weber retten kann?



Unsere neue Telefon-Nummer 44 55 31

Buchdruckerei AG
Höngg
Pfingstweidstrasse 6
Postfach
8049 Zürich

Inflationsbekämpfung — durch wen?

Ich glaube, dass ein vermehrtes Mass an kollektiver Vernunft einkehren muss, um das Inflationsproblem zu lösen. Diese kollektive Vernunft sollte eigentlich vom Einzelnen ausgehen. Leider zeigt die Erfahrung, dass diesbezügliche Appelle heutzutage kaum noch etwas nützen. Es ist für einen liberal denkenden Menschen zutiefst betrüblich, feststellen zu müssen, dass wir durch unser eigenes Verhalten einer immer stärkeren und umfassenderen Intervention des Staates Vorschub leisten: einer Intervention, die letztlich zu einem bürokratischen Dirigismus führt, den im Grunde genommen niemand will, von dem wir aber nicht mehr loskommen werden, wenn wir ihn einmal haben, und der zu all dem die uns drückenden Probleme ebenso wenig zu lösen vermag. Erst wenn wir erkennen, dass zwischen der Inflation, deren Bekämpfung wir immer lautstarker fordern, und unserer eigenen Denk- und Handlungsweise eine ausserordentlich enge Beziehung besteht, werden wir der Lösung des Problems einen Schritt näherkommen.

Prof. Dr. F. Kneschaurek, Delegierter des Bundesrates für Konjunkturfragen in seinem Artikel «Hypertrophie der Ansprüche»

Können wir uns Kranksein noch leisten?

Wenn irgendwo der Ausdruck «Kostenexplosion» am Platz ist, dann ganz sicher — sofern wir einmal vom leidigen Oel absehen — bei den Krankheitskosten. Auch wenn es nicht möglich ist, sie lückenlos zu erfassen: für jedermann sichtbar und spürbar ist, dass sie ausserordentlich rasch wachsen, viel rascher als das Volkseinkommen. Die übertragenen Krankheiten konnten zwar unter Kontrolle gebracht werden — aber neue Krankheiten, zum Beispiel die Zivilisationskrankheiten (Herz- und Kreislauferkrankheiten, Alkoholismus, Tabak-, Drogen- und Medikamentenmissbrauch) sind an ihre Stelle getreten. Deshalb: Wenn wir im bisherigen Trapp weitermachen, so werden die Aufwendungen für das Gesundheitswesen bald höher sein als das Sozialprodukt. Es gibt nur einen Ausweg: Die Zielsetzung unserer Gesundheitspolitik muss geändert werden. Medizin muss mehr Vorsorge werden. Verhütbare Krankheiten sollen gar nicht mehr ausbrechen. Damit genügend Mittel für eine möglichst umfassende Behandlung der «nichtverhütbaren» Krankheiten vorhanden sind, dürfen wir uns die verhütbaren Krankheiten gar nicht mehr leisten. Gesundheit darf uns nicht erst dann beschäftigen, wenn wir sie verloren haben. Jeder hat ein Recht auf Gesundheit. Wir müssen uns aber bewusst sein, dass dazu auch die Pflicht gehört, zur Gesundheit Sorge zu tragen. Jeder kann selbst aktive Gesundheitsvorsorge betreiben, kann eine positive Aenderung seines Gesundheitszustandes herbeiführen. Gesundheit muss und kann gelebt werden — in allen Bereichen: körperlich, geistig, sozial.

SAS

A 74

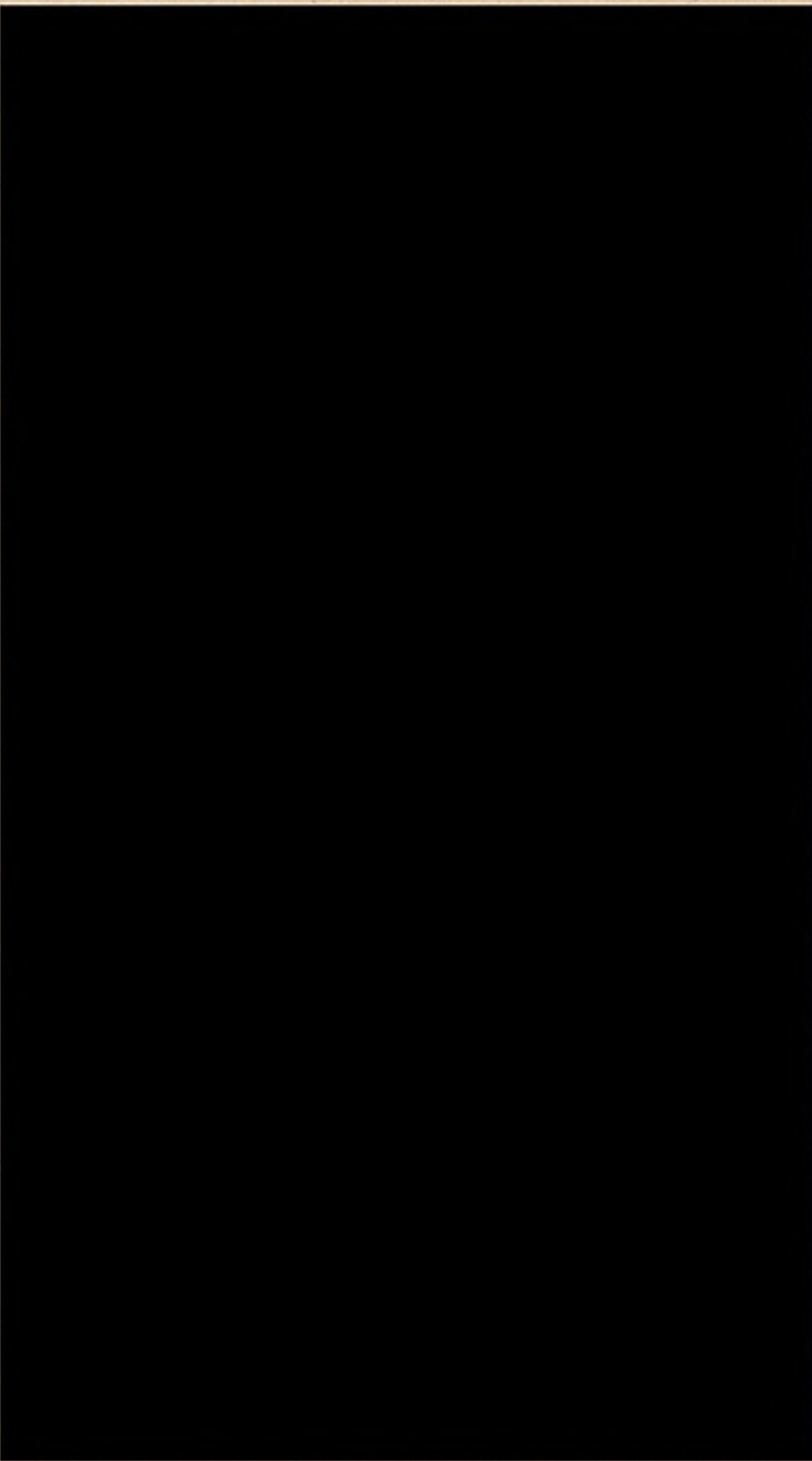
A 74 heisst die Aktion Gesundes Volk, welche in der ganzen Schweiz im September durchgeführt wird. Bereits im Jahre 1969 fand eine gesamtschweizerische Aktion Gesundes Volk statt, die zu einem nachhaltigen Erfolg wurde. Die A 74 ist eine Fortsetzung, Ausweitung und Vertiefung der damaligen Aktion. Die A 74 will sich eingehend mit allen Entstehungsursachen der modernen «Zivilisationskrankheiten» wie Alkohol-, Tabak-, Drogen- und Medikamentenabhängigkeit, Bewegungsarmut und falsche Ernährungsgewohnheiten befassen. Praktische Alternativen sollen aufgezeigt werden und zwar im Sinne einer Gesellschaftspolitik, welche die Faktoren beseitigt, die zur Entstehung dieser Krankheiten beitragen. Ausserdem will die A 74 zeigen, wie der einzelne bei der Verhütung dieser Krankheiten aktiv mitwirken kann, ohne dass bei den sogenannten kleinen Freuden des Lebens trauriger Verzicht geleistet werden müsste. Die Aktion Gesundes Volk will praktische Lebenshilfe sein, sie will Ideen und Denkanstösse vermitteln, sie will zeigen, dass echte Gesundheitsvorsorge Plausch und Freude sein kann.

Humor

Eine Galerie zeigte Gemälde von Kokoschka. Auch der Meister liess sich dort einmal sehen. Sofort kam eine Dame zu ihm und sagte mit erstaunlicher Kühnheit: «Offen gestanden: ich mag Ihre Bilder nicht!»

«Ich auch nicht», nickte ihr Kokoschka geheimnisvoll zu, «aber sie verkaufen sich sehr gut . . . !» (ici)

Zivilstandsnachrichten



BESTATTUNGEN

Schöttli geb. Schlumpf, Helena, geb. 1887, von Hallau SH, Witwe des Emil, kaufm. Angestellten; Imbisbühlstrasse 27

Soom, Emil, alt Hilfsarbeiter, geboren 1902, von Ursenbach BE, Witwer der Anna geb. Reichmuth; Limmattalstrasse 71a

Bächtold geb. Milsztyń, Teofila, geboren 1905, von Zürich und Schleithelm SH, Witwe des Karl, Bankprokuristen; Michelstrasse 38

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 131 Baugesetz) *Planaufgabe:* Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastasse 7, 1.Stock, Büro 102 (7.30—9.00 Uhr). Privatrechtliche Einsprachen sind im Doppel an das Audienzrichteramt des Bezirksgerichtes Zürich zu richten. *Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen auf Grund von § 104 des Baugesetzes*

25. Juni 1974

Kreis 10, Höngg, Appenzellerstrasse/Jacob Burckhardt-Strasse hinter Nrn. 16/28, Wasser-Reservoir teilweise als Hofunterkellerung, Stadt Zürich, Wasserversorgung, Vertreter: P. Haas & H. Meier, Birmensdorferstrasse 318

Neue Bau-bewilligungen

Unter dem Vorbehalt der bauwirtschaftlichen Bewilligungen wurden folgende Projekte unter Bedingungen baupolizeilich bewilligt:

Kreis 10: R. Wegmann, Um- und Aufbau Vers.-Nr. 716 mit Garagenanbau sowie Umbau Vers.-Nr. 719 und Ueberdachung der Mistwürfe Frankentalerstrasse 62, teilweise Verweigerung.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 16. Juni 1974

Gottesdienste

9.30 Kirche: Pfr. Kaul. Kinderhort.

10.30 Schulhaus Lachenzelg: Pfr. Kaul.

20.00 Kirche: Pfr. Kaul.

Kollekte für die evangelischen Missionsgesellschaften.

Jugendgottesdienst (Kinderlehre) und 9.30 im Kirchgemeindehaus.

Kindergottesdienst (Sonntagschule) und 10.00 im Schulhaus Imbisbühl und Kirchgemeindehaus.

9.00 und 10.00 im Schulhaus Imbisbühl und Kirchgemeindehaus.

10.00 im Hessengut.

Wochenveranstaltungen

Montag, 17. Juni 1974

in der Bullinger-Stube: Werktagskindergottesdienst.

Mittwoch, 19. Juni 1974

Senioren. Besichtigung des Botanischen Gartens. Besammlung beim Eingang Pelikanstrasse 40, Zürich 1, (Mit Tram 13 bis Haltestelle Augustinergasse).

Oberengstringen

Gottesdienst

9.30 Kirchgemeindehaus: Pfr. Lüssi. Predigtgespräch im Gottesdienst. Kinderhort. Kollekte für die evangelischen Missionsgesellschaften.

Jugendgottesdienst

8.30 im Kirchgemeindehaus.

Kindergottesdienst

8.45 und 10.00 im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen.

8.45 im Schulhaus Gubrist für Kindergartenalter bis 2. Klasse.

9.00 im Hessengut für Kindergartenalter bis 2. Klasse.

Wochenveranstaltungen

Mittwoch, 19. Juni 1974

9.00 im Pfarreisaal der kath. Kirche: Morgenessen der Oberengstringerinnen. Kurzandacht Frau Pfr. Schröder.

Mittwoch, 19. Juni 1974

im Kirchgemeindehaus: Altersnachmittag. «Ernähren wir uns im Alter richtig?» Referentin: Fr. U. Wartenweiler, Ernährungsberaterin, Affoltern a. A. (mit Film).

Mittwoch, 19. Juni 1974

im Pavillon Lanzrain: Elternabend der Jugendgruppe Youngstringers.

Freitag, 21. Juni 1974

im Pavillon Lanzrain: Werktagskindergottesdienst.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig Geist

Sonntag, 16. Juni 1974

7.00 Beichtgelegenheit. P. Kapuziner.

7.30 Hl. Messe mit Predigt.

9.15 Deutsches Hochamt mit Predigt. 8. Liederreihe mit vierstimmigem Satz von G. Fässler.

11.00 Hl. Messe mit Predigt. Kinderhütendienst.

19.00 Hl. Messe mit Predigt.

Montag, 17. Juni 1974

9.00 Hl. Messe.

Dienstag, 18. Juni 1974

19.30 Legat für Karolina, Arnold und Heinrich Kälin und für Magdalena Ghisleni und Familien.

Eglise Française

Communications pour le dimanche 16 juin 1974

9.30 Culte, Jean-Paul Perrin, pasteur

Installation du Conseil d'Eglise

Chants: 133 — 87 — 30 — 401 — 400 — 384

Texte: Luc 18/35—43

Garderie d'enfants

Culte pour les enfants

9.30 Minervastrasse 13: Culte de jeunesse

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 16. Juni 1974

8.15 Predigt, K. Hell, Kanzeltausch

16.00 Freigottesdienst, Zürihorn

Mittwoch, 19. Juni 1974

Bibelstunde, H. Schaad

Elim-Kapelle Habsburgstrasse 17, Wipkingen

Sonntag, 16. Juni 1974

9.30 Predigt, K. Hell, Kanzeltausch

16.00 Freigottesdienst, Zürihorn

Vereinsnachrichten

Sportverein Höngg

Sonntag, 16. Juni 1974

Aufstiegsspiel 4./3. Liga

10.00 Höngg 2 — Küsnacht 3 Hönggerberg

14.15 Höngg Inter A — M/Hönggerberg

Locarno Inter A

M = Meisterschaftsspiel, F = Freundschaftsspiel

Turnverein Höngg

A-Junioren

Dienstag, 18. Juni 1974, 19.00 Uhr

HC Volketswil—TVH 1 Stettbach

C-Junioren

Sonntag, 16. Juni 1974, 15.15 Uhr

TVH 3—HC Wollishofen 3 Letzi 1

Turnstunden		
Aktivsektion	Dienstag und Freitag Turnhallen Vogtsrain	20.00—22.00
Männerriege	Donnerstag Turnhallen Vogtsrain	20.00—22.00
Frauenriege	Montag Turnhalle Lachenzelg	20.00—22.00
Damenriege I	Mittwoch Turnhalle Lachenzelg	20.00—22.00
Damenriege II	Donnerstag Turnhalle Lachenzelg	20.00—21.30
Mädchenriege	Jüngere, Donnerstag 18.00—19.00 Ältere, Donnerstag 19.00—20.00	
Jugendriege	Dienstag und Freitag Turnhallen Lachenzelg, Imbisbühl und Vogtsrain	18.30—20.15
Neueintretende herzlich willkommen. Auskunft durch Telefon 56 55 71		

Selbstverteidigungsclub Höngg

Training Dienstag, Mittwoch, Donnerstag Judo Jiu Jitsu

Dojo Ackersteinstrasse 190 Aikido

Auskunft Telefon 71 49 45

Radfahrer-Verein Höngg/Zürich

Donnerstag, 13. Juni 1974

Bergrennen, Besammlung: 18.45 Uhr Rest. Büchel, Adliswil.

Samstag, 15. Juni 1974

Tour für jedermann nach Dielsdorf, Bachs, Kaiserstuhl, Neeracherried, Nassenwil, Höngg = 50 km.

Besammlung: 14 Uhr Mosterei Zweifel, Höngg.

Musikverein «Eintracht» Höngg

Probe jeden Dienstag 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.

Präsident: Alb. Bräm, Telefon 44 73 90

Sonntag, 16. Juni 1974, 8.00 Uhr: Kant. Musikfest, Adliswil.

Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeweils Montag, Schulhaus Bläsi B, Zimmer 2

18.45—19.45 Aktive I / 20.00—22.00 Aktive II

Promenadenkonzerte

Montag, 17. Juni 1974, 20.00Uhr, Winzerhalde 87

Samstag, 22. Juni 1974, zirka 20 Uhr, Kath. Kirchgemeindezentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146

Natur- und Vogelschutzverein «Meise»

Sonntag, 16. Juni 1974:

Tagesexkursion nach Biberbrugg, Schwantennau — Besammlung 07.30 Uhr Billetschalter HB Zürich. Abfahrt 07.41, Billette lösen: Biberbrugg, Rückfahrt ab Pfäffikon. Leitung: Richard Surber.

Separat-Abfahren für Altpapier in der Stadt Zürich

Kreis 10, jeden 2. Freitag

Freitag, 14. Juni 1974

«Fraue-Stammtisch Züri Zäh»

Wir laden alle «aufgeschlossenen Frauen» von Höngg und Wipkingen ein, an unserem «Fraue-Stammtisch Züri Zäh» mitzumachen!

Treffpunkt ist jeweils der letzte Dienstag des Monats, um 20 Uhr, im «Kafi Tintefisch» der Freizeit-anlage Wipkingen, Ampèrestrasse 4. Wir lernen, uns mit aktuellen Themen — die uns berühren — auseinanderzusetzen, darüber nachzudenken und uns nicht manipulieren zu lassen.

Beachten Sie unsere Einsendungen im «Höngger» und in den Zürcher Tageszeitungen. Aus Idealismus stellen sich gute Referenten für unsere Sache — wie bereits bewiesen — zur Verfügung. Für die Diskussion und ein gutes Gespräch finden wir selbstverständlich Zeit.

Kommen Sie auch! Machen Sie mit, an Ihrem

«Fraue-Stammtisch Züri Zäh»

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Am Samstag, 22. Juni fahren wir nach Wasserauen, ZH-HB ab 06.53, oder mit Privatwagen. Unser Ziel ist der Schäfli (1923 m), sehr lohnend.

Es besteht die Möglichkeit, bis Ebenalp (1640 m) die Schwebebahn zu benützen. Wir hoffen auf zahlreiche Beteiligung, vorherige Anmeldung bitte an Frau G. Steiner, Tel. 56 22 74.

Helmel-Turnen

Höngg: Turnhalle des Riedhof-Schulhauses am Montag, 20.00—21.15 Uhr; Turnhalle des Vogtsrain-Schulhauses am Dienstag, 20.00—21.15 Uhr.

Oberengstringen: In der Turn- und Sporthalle «Brunewilis» am Donnerstag, 19.00—20.15 Uhr.

Helmel-Atemkurs (Phonosomatik)

Höngg: Dienstag, 9.30—10.30 Uhr und Donnerstag, 8.00—9.00 Uhr, in der Bullingerstube des Kirchgemeindehauses.

Oberengstringen: Dienstag, 8.00—9.00, im Kirchgemeindehaus.

Neue Interessenten jederzeit willkommen!

Sie sind freundlich eingeladen, in unsern Turn- und Phonosomatik-Kursen zu «schnuppern» — die ersten beiden Stunden sind gratis.

Auskunft: Frau G. Steiner, Telefon 56 22 74

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonntag und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag Fr. 2.—, ab 22.00 Uhr Fr. 3.—.

Der Nachtdienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Die Nachtdienst-Periode beginnt jeweils am Samstag oder Feiertagvortag um 12.00 Uhr. Bei zwei aufeinanderfolgenden Feiertagen wechseln die Dienstapotheken am Morgen des zweiten Feiertages.

Serie 18

Apotheke Sammet beim Hauptbahnhof Tel. 25 51 33

Bahnhofstrasse 106

Haltestelle Hauptbahnhof

Apotheke Schafroth am Lindenplatz Tel. 62 23 00

Badenerstrasse 672

Haltestelle Lindenplatz

St. Jakobsapotheke, Badenerstrasse 2 Tel. 23 68 43

Haltestelle Sihlbrücke

Rosen-Apotheke Tel. 32 51 09

Niederdorfstrasse 11/Am Hirschenplatz

Haltestelle Rud. Brun-Brücke

Apotheke Höngg, Limmattalstr. 124 Tel. 56 71 16

Haltestelle Schwert

Wehntal-Apotheke, Hofwiesenstr. 200 Tel. 26 00 40

Haltestelle Wehntalerstrasse

Sie reisen viel sorgloser mit den richtigen Zahlungsmitteln von uns.



Goldig ist nur die Kante unserer Goldkanten-Gardinen.

Wir sind ganz gewöhnliche Erdenbürger.

Wir arbeiten an der Rütihofstrasse 20
8049 Zürich-Höngg

Sie sind auch ein ganz gewöhnlicher Erdenbürger wie wir.

Sie wollen sich für eine schöne Sache einsetzen.

Sie arbeiten gern in einem kleinen Team.

Unsere Goldkanten-Gardinen warten auf Sie.

Als Packer



sind Sie wesentlich am guten Geschäftsgang unseres Betriebes beteiligt. Unsere Herren Hipp oder Solinger sind erreichbar unter der Adresse:

INTER ADO AG
Rütihofstrasse 20
8049 Zürich
Telefon 01 / 56 50 22

Die
Markengardine
mit der
Goldkante

Wer

hat einen defekten Fernseher?

Junges, seriöses Fachteam repariert jede Marke sofort und gewissenhaft an Ort oder in eigener Werkstatt innert max. 2 Tagen.

Telefon 46 95 45 oder
46 59 22
von 8—21 Uhr

TV-Service
Gebrüder Marty

Gesucht für jungen
Schreiner (Däne)

möbliertes Zimmer

Offerten an
Jos. Berchtold
Schreinerei, Rütihofstr. 20
8049 Zürich
Telefon 56 22 00



Verein Altersheim Höngg

Quartierverein Höngg

Serenade

Freitag, den 21. Juni 1974, 20 Uhr, im Hof des reformierten Kirchgemeindehauses
an der Ackersteinstrasse. (Bei schlechtem Wetter im Saal)

Programm

Henry Purcell: «Spielmusik zum Sommernachtstraum»

Ausführende: Orchesterverein Höngg unter der Leitung von
WERNER MISTELI

Lieder von Gluck, Beethoven, Carl Maria von Weber, Uhlmann, Ahle,
Robert Blum, etc.

Ausführende: Frauen- und Töchterchor und Männerchor Höngg — Leitung:
PIERRE MAEDER

Eintritt frei. Kollekte für den Verein Altersheim Höngg.

Nach Schluss der Serenade Buffet. Gaben für das Buffet (Getränke, Kuchen,
Gebäck, belegte Brötchen) werden Freitag, den 21. Juni, 16 bis 18 Uhr,
im Kirchgemeindehaus gerne entgegengenommen! Herzlichen Dank allen
Spendern.

An ruhiger zentraler Wohnlage zu
vermieten komfortable

4 1/2-Zimmer-Wohnungen

ab Fr. 1 250.—

5-Zimmer-Wohnung

Fr. 1 500.—
exklusive Nebenkosten

Autoeinstellplätze

à Fr. 95.—

Gewerberaum

42m² mit sep. Eingang und WC

Gewerberaum

55 m² mit WC, zirka 4 Meter hoch
Bezug 1. Juli 1974

Auskunft: Interfimig AG, Seestrasse 72
8802 Kilchberg
Telefon 01 / 91 44 00

Viele wissen es!
Wissen Sie es auch?

Gutes Fleisch, richtig gelagert, zart
und schmackhaft und zudem zu
einem sehr günstigen Preis kaufen
Sie in der

**METZGEREI
HANS WEBER
IM SYDEFÄDELI 28
TELEFON 42 32 55**

Die Wurst, eine Vertrauenssache,
die unseren verdienen es, wird auch
Ihnen munden.

Versuchen Sie es!
Es wird sich lohnen!

Reform- und Diätprodukte

Biotta-Gemüse
je nach Saison



Montag
ganzer Tag
geschlossen.
8. bis 22. Juli 1974: Betriebsferien.

Drogerie und
Lebensmittel
Wieslergasse 8
Telefon 56 83 30

Möchten Sie
ca. 15—25 Stunden
pro Woche
arbeiten?

Haben Sie Freude am Verkauf?

Wir suchen für unsere Verkaufsstellen
in
Zürich-Höngg und Unterengstringen

Aushilfs-Verkäuferinnen

für stundenweise Einsätze nach
Absprache sowie für Krankheits- und
Ferien-Ablösungen.
Rufen Sie uns bitte an, wir informieren
Sie gerne unverbindlich.

Schmidt-Agence AG, Zürich
Personaldienst, Telefon 28 94 66
oder Tel. 44 46 37, nach 19.00 Uhr

In unser neues Büro an der
Wunderlistrasse 47 in
8037 Zürich suchen wir
eine tüchtige, nette

kaufm. Angestellte

(auch nur halbtags)

für Korrespondenz und
allgemeine Büroarbeiten.
Der Eintritt kann sofort
erfolgen.

Anmeldungen sind zu
richten an:

Rudolf Itchner & Cie.
Stahl- und Metallbau
Wunderlistrasse 47
8037 Zürich
Telefon 42 32 82

Wir suchen an exakte Arbeit gewohn-
ten flinken

Zeichner (oder Zeichnerin)

für die Reinzeichnung und Beschriftung mit Tusche von technischen
Plänen und Diagrammen. Abwechs-
lungsreiche, sehr vielseitige Arbeit in
kleinem Team in ruhiger Atmosphäre
in Höngg.

Geologisches Bureau Dr. H. Jäckli
Limmattalstrasse 289
(Tramhaltestelle Wartau)
Zürich-Höngg
Telefon 56 25 00

**Buch-
druckerei AG
Höngg
Pfingstweid-
strasse 6
8049 Zürich
Tel. 44 55 31**

empfehl
sich für
prompte
Lieferung
von Druck-
sachen in
Ein- und
Mehrfarben-
Buchdruck
für alle
Ansprüche

WM 74

Fast wie im Stadion: Fussball-WM in Grossprojektion

Die GEMEINDE REGENSDORF, die Firma GRETAG und das HOLIDAY
INN und MOEVENPICK laden alle Fussballfreunde und -fans herzlich
ein zur Uebertragung der unten aufgeführten Weltmeisterschaftsspiele
in EIDOPHOR-Grossprojektion (4×5 Meter), life und in Farbe. Im gros-
sen dekorierten Gemeindesaal (für über 1000 Zuschauer) im Holiday Inn
und Mövenpick Zürich-Regensdorf herrscht Stadion-Atmosphäre mit
allem was dazugehört wie Resultatentabelle, heissen Würstchen etc.
Immer freie Gratisparkplätze! **EINTRITT FREI!**

PROGRAMM			
Donnerstag,	13. 6. 1974	16.50 Uhr	Eröffnungsspiel Brasilien — Jugoslawien
Freitag,	14. 6. 1974	15.50 Uhr	BRD — Chile
Mittwoch,	19. 6. 74	19.25 Uhr	Argentinien — Italien
Samstag,	22. 6. 1974	15.50 Uhr	Schottland — Jugoslawien
Samstag,	22. 6. 1974	19.25 Uhr	DDR — BRD
Sonntag,	23. 6. 1974	15.50 Uhr	Polen — Italien
Mittwoch,	26. 6. 1974	19.25 Uhr	Spiel aus der Finalrunde
Sonntag,	30. 6. 1974	15.50 Uhr	Spiel aus der Finalrunde
Mittwoch,	3. 7. 1974	19.25 Uhr	Spiel aus der Finalrunde
Samstag,	6. 7. 1974	15.50 Uhr	Austragung um den 3. 4. Platz
Sonntag,	7. 7. 1974	15.50 Uhr	Finalspiel

(Programm-Änderungen vorbehalten)

Die schönsten Sonnenbrillen- Modelle 1974 sind eingetroffen!

Kommen Sie zu VELTZ-OPTIK!
Sie werden vom Fachmann
persönlich bedient!



Limmattalstrasse 227
Am Zwielpfatz – 100 Schritte vom
Meierhofplatz

Öffentliche Veranstaltung

Mittwoch, 19. Juni 1974
20 Uhr

Restaurant Mühlehalden
Höngg

Limmattalstrasse 215

Es laden freundlich ein:
Kreisparteien Zürich 10
CVP, FdP, SP

Podiumsgespräch über die Reichtumssteuer

Unter der Leitung von Hans-Peter Meng, Journalist Radio Zürich diskutieren:

Josef H. Ammann

Richard Reich

Franz Signer

Paul Gartmann

Gemeinderat (CVP)

Kantonsrat (SP)

Kantonsrat (SP)

Wirtschaftswissenschaftler (SP)

Anschliessend Fragestellung aus dem Publikum



Würden Sie gerne in der IBM-Werkstatt Glattbrugg arbeiten?

In unserer Werkstatt werden Textverarbeitungsmaschinen —
Diktiergeräte, elektrische Schreibmaschinen und Schreib-
systeme — revidiert und bereitgestellt.

Eine interessante Tätigkeit für Sie!

Wenn Sie Büromaschinenmechaniker, Mechaniker, Werkzeug-
macher, Elektromechaniker sind oder einen ähnlichen
Beruf erlernt haben, würden wir gerne mit Ihnen Kontakt
aufnehmen. Sie werden in unserem Schulungszentrum
gründlich ausgebildet.

Wollen Sie möglichst bald bei uns anfangen? Dann rufen Sie
uns unter Nummer 01 / 25 90 01, intern 2121 an oder
senden Sie Ihre Offerte an die Personalabteilung der

IBM (Schweiz), General Guisan-Quai 26, 8022 Zürich

Umzüge Klein- transporte

Jederzeit
mit Versicherung.

Räumungen von Estrich
und Keller.

Henri Schwank
Telefon 56 27 56
oder 44 46 40

Bitte ausschneiden und
aufbewahren

Gesucht zuverlässige,
saubere

Spettfrau

in modernes Einfamilien-
haus (2 Personen)
wöchentlich 3 bis 4 mal.

Telefon 56 83 65



Spannteppiche

Grösstes Rollensortiment in modernsten Farben
und Dessins — auch Ihr Teppich ist dabei! Ueber
100 Farben direkt ab Rolle
schon ab Fr. 13.50 per Quadratmeter.
Verlegeservice — Gratis-Heimberatung und
-Ausmass — Barzahlungsskonto — Mitnahmerabatt.

TEPPICH-DISCOUNT Vorhänge

Abendverkauf
Donnerstag bis 21 Uhr

Zürich (Schwamend.)
Winterthurerstr. 698
Bushalt Luegisland
Tel. 01/40 57 44

Zürich
(beim Stauffacher)
Strassburgstr. 11
Tel. 01/39 52 86

Zürich / Altstetten
(b. Lindenplatz)
Badenerstr. 694
Tel. 01/64 11 55

QUICK-SHOP

DISCOUNTMARKT

Limmattalstrasse 229, 8049 Zürich

Quick-Shop hilft sparen

Singer Salzbretzeli

100-g-Beutel

-.85 statt 1.30

34% billiger

Ernst Frischeier- Teigwaren

500-g-Paket
Hörnli und Spaghetti

1.95 statt 3.—

35% billiger

Markenartikel bis 40% billiger

Knorr Bratensauce

Tube «s'Wunder»

1.95 statt 2.55

27% billiger

Nescafé Standard

200-g-Glas

6.90 statt 11.90

Sie sparen 5.— Fr.

Quick-Shop Ihr Einkaufsziel

Fenjal Duschett

Duschschwamm für
30 Duschen

5.95 statt 8.80

32% billiger

Rosé du pavois

Rosado espagna
7 dl nur

2.95 ab 12 Flaschen

nur 2.75 pro Flasche

Quick-Shop-Aktionen dauern jeweils
von Freitag bis Donnerstag

Darlehen

jetzt rascher
günstiger
kleinere Raten

X Bank Prokredit
8023 Zürich
Löwenstrasse 52
Tel. 01-25'47'50

Ich wünsche Fr.
Name
Vorname
Strasse
Ort

Möchten Sie

nur einige Stunden pro
Woche arbeiten?

Haben Sie Freude am Verkauf?

Wir suchen für unsere Zürcher Ver-
kaufsstellen:

Wehntalerstrasse, Bucheggplatz,
Regensberg-/Hürststrasse (Affoltern)

einsatzfreudige

AUSHILFS- VERKÄUFERINNEN

für ca. 15 bis 25 Stunden
pro Woche

sowie für Ferien- und Krankheits-
Ablosungen.

Rufen Sie uns bitte an, wir informieren
Sie gerne unverbindlich.

Schmidt-Agence AG / Azed AG, Basel
Personaldienst Zürich, Tel. 28 94 66
oder Tel. 44 46 37
(zwischen 19.00 und 20.00 Uhr)

Erstvermietung Hofackerpark, Regensdorf

Als Eigentumswohnungen konzipierte luxuriöse 3 1/2-
und 4 1/2-Zimmer-Wohnungen im 3. und 5. Geschoss,
mit **gemeinsch. Fitnessraum und Sauna**, 5 Geh-
minuten vom Einkaufszentrum entfernt, per 1.8.74,
bezw. 1.9.74, zu vermieten.

3 1/2-Zimmer 875.— (ohne Heizung) inkl. Treppen-
hausreinigung

4 1/2-Zimmer 975.— (ohne Heizung)

Garage 85.—

Auskunft erteilt während der Geschäftszeit **44 18 77**



Für unser Ersatzteillager suchen wir
einen

Lageristen

Es handelt sich um eine Stelle,
welche zuverlässige, genaue und
rasche Arbeit verlangt.

Wir bieten Ihnen helle und saubere
Lagerräume. Branchenkenntnisse sind
nicht notwendig, denn wir werden
Sie gründlich einarbeiten.

Falls Sie sich für diese Stelle
interessieren, bewerben Sie sich bitte
bei unserem Lagerchef, Herr
W. Scheiwiller.

Gleichzeitig suchen wir in unsere
neuzeitig eingerichtete Spedition
einen flinken und zuverlässigen

Packer

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne
Herr M. Kleisli. Wir behandeln Ihre
Bewerbung verschwiegen und beant-
worten Sie rasch.

Waelchli + Bollier AG
Förlibuckstrasse 110, 8037 Zürich
Tel. (01) 44 41 11